



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.8.2018, 9.15 Uhr

4 Volkswirtschaft

Nr. 2018-0375-D

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz im Jahr 2017

Schweizer Wirtschaftswachstum bleibt 2017 stabil

Neuchâtel, 28. August 2018 (BFS) – **Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete 2017 wie bereits im Vorjahr einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 1,6% zu Preisen des Vorjahres. Das Wachstum war von einem deutlich geringeren Beitrag des Aussenhandels und einer starken Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen geprägt. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen nahm um 1,8% zu, was auf einen verbesserten Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland zurückzuführen ist. Nebst den ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) für das Jahr 2017 werden die revidierten Ergebnisse für den Zeitraum 2015–2016 präsentiert.**

Anlässlich der Publikation der ersten Schätzungen 2017 und gestützt auf die Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurden die Ergebnisse 2015 und 2016 auf Grundlage neuer Informationen revidiert. Letztere führten für 2015 zu einer Korrektur des BIP-Wachstums um 0,1 Prozentpunkte auf 1,3% und für 2016 zu einer Korrektur um 0,2 Prozentpunkte auf 1,6% (sofern nicht anders vermerkt, sind die Ergebnisse zu Preisen des Vorjahres ausgedrückt).

Investitionswachstum dank F+E

Die Investitionen stiegen im vierten Jahr in Folge markant an (+3,3%). Grund hierfür war die erneute Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen (+4,5%), die vornehmlich auf die gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) zurückzuführen war. Letztere sind dem Standortwechsel einer Forschungseinheit, die zu einer multinationalen Unternehmensgruppe gehört, zuzuschreiben. Das Wachstum im Baugewerbe (+1,4%) war 2017 stärker ausgeprägt als im Vorjahr (+0,5%).

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck verbuchten eine moderate Zunahme um 1,1% (2016: +1,5%). Die Konsumentenstimmung blieb im Verlauf des Jahres 2017 insgesamt unverändert. Die Haushalte waren gegenüber den Wirtschaftsprognosen und den Arbeitsmarktaussichten recht optimistisch eingestellt. Dies schlug sich jedoch aufgrund des leicht rückläufigen Wachstums der ständigen Wohnbevölkerung nur teilweise in den jährlichen Ergebnissen nieder.

Saldo der Dienstleistungsbilanz gesunken

Ohne Berücksichtigung des Nichtwährungsgoldes erhöhte sich der Saldo der Bilanz aus dem Waren- und Dienstleistungshandel 2017 um 5,4%. Dies entspricht einer Verlangsamung gegenüber 2016 (+12,1%) und lässt sich durch den gesunkenen Saldo der Dienstleistungsbilanz (−2,5%) erklären. Letzterer hing wiederum damit zusammen, dass die Importe (+1,6%) im Dienstleistungsbereich stärker anstiegen als die schwächelnden Exporte (+0,7%). Der Rückgang der Exporte war in erster Linie der F+E, den Informatik- und Informationsdienstleistungen sowie bestimmten Dienstleistungen für Unternehmen zuzuschreiben.

Der Saldo der Warenbilanz (ohne Nichtwährungsgold) stieg um 9,4% an und setzte somit seinen Aufschwung von 2016 (+10,4%) fort, was darauf zurückzuführen ist, dass die Exporte dynamischer ausfielen als die Importe (+6,2% gegenüber +5,3%). Hauptverantwortlich für den Anstieg der Exporte war die Chemie- und Pharmabranche.

Kräftiges Wachstum in der Industrie und Erholung der Finanzdienstleistungen

Das verarbeitende Gewerbe (+4,2%) fand nach den Rückschlägen infolge der 2015 erfolgten Aufhebung des Mindestkurses EUR/CHF auf den Wachstumspfad zurück. Erste Effekte waren bereits 2016 zu beobachten (+2,5%). Die einzelnen Wirtschaftszweige entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Viele Bereiche hatten nach wie vor mit Schwierigkeiten zu kämpfen, während die Chemie- und Pharmabranche ein starkes Wachstum registrierten. Nach drei schwachen Jahren fand der Bankensektor auf den Wachstumspfad zurück (+2,1%).

Die Wertschöpfung der nicht-finanziellen Dienstleistungen (einschliesslich Handel) verzeichnete einen signifikanten Anstieg. Die binnenmarktorientierten Branchen verbuchten eine positive Wertschöpfung und bildeten eine wichtige Wachstumsstütze. Auch im Hotel- und Gastgewerbe lag das Ergebnis nach zwei schwierigen Jahren wieder im positiven Bereich (+2,1%). Der Handel (+0,4%) und vor allem die Dienstleistungen im Bereich Sport und Unterhaltung bremsen hingegen das Wachstum. Letztere hatten 2016 im Anschluss an die Austragung wichtiger internationaler Sportanlässe (Fussball-WM und Olympische Spiele) kräftig zugelegt.

Zunahme des Bruttonationaleinkommens (BNE)

Das BNE zu laufenden Preisen, das die Summe der Einkommen der gebietsansässigen Einheiten misst, stieg um 1,8% (2016: −0,6%). Dies erklärt sich dadurch, dass die ans Ausland geleisteten Vermögenserträge (−5,9%) stärker zurückgingen als die aus dem Ausland zugeflossenen Vermögenserträge (−1,6%). Diese Entwicklung wurde durch den konstanten Anstieg der Lohnzahlungen an im Ausland ansässige Personen (+3,1%) teilweise abgeschwächt.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

.....

Auskunft:

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 463 60 67
E-Mail: Philippe.Kuettel@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0375
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

T1 Bruttowertschöpfung nach A17 Branchenaufteilung

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code NOGA	Gliederung	2015	2016p	2017p
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4'252	4'387	4'440
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	797	836	862
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	117'389	118'302	119'812
35-39	Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11'369	9'868	9'484
41-43	Baugewerbe/Bau	34'697	34'966	35'226
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	91'983	92'115	94'919
49-53; 58-63	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	52'992	53'626	54'183
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	10'874	10'828	11'034
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	32'540	30'301	31'047
65	Versicherungen	29'380	29'522	28'865
68-82	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleistungen	111'471	114'150	116'188
84	Öffentliche Verwaltung	67'481	68'469	69'353
85	Erziehung und Unterricht	3'797	3'870	3'947
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	49'582	51'487	52'876
90-96	Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen	12'530	15'138	13'195
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf	2'162	2'251	2'288
	Gütersteuern	35'522	35'198	36'234
	Gütersubventionen	-14'562	-14'921	-15'381
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	654'258	660'393	668'572

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code NOGA	Gliederung	2015	2016p	2017p
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	-6,5%	-1,9%	1,6%
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-2,4%	3,5%	7,0%
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	0,7%	2,5%	4,2%
35-39	Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-4,3%	-15,7%	0,6%
41-43	Baugewerbe/Bau	0,1%	1,6%	1,3%
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6,8%	2,8%	0,4%
49-53; 58-63	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	-0,7%	0,9%	1,6%
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	-3,5%	-0,1%	2,1%
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	-5,5%	-6,1%	2,1%
65	Versicherungen	7,5%	2,0%	1,8%
68-82	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleistungen	2,0%	1,3%	1,5%
84	Öffentliche Verwaltung	0,9%	1,0%	0,9%
85	Erziehung und Unterricht	-1,4%	-0,8%	1,5%
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	3,1%	4,0%	4,1%
90-96	Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen	-11,3%	19,7%	-13,0%
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf	5,1%	4,7%	1,7%
	Gütersteuern	1,5%	2,6%	1,2%
	Gütersubventionen	3,5%	3,0%	3,3%
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	1,3%	1,6%	1,6%

T2 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2015	2016p	2017p
P.3	Konsumausgaben	426'775	432'724	439'606
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	348'702	353'562	359'498
S.13	Staat	78'073	79'162	80'108
P.5	Bruttoinvestitionen	150'920	151'607	157'358
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	155'598	159'612	164'475
P.5111be	Ausrüstungen	94'557	98'631	103'022
P.5111c	Bau	61'041	60'980	61'453
	Inländische Endnachfrage	582'374	592'335	604'081
P.52	Vorratsveränderungen*	-3'027	-9'779	-8'975
P.53	Nettozugang an Wertsachen	-1'651	1'775	1'858
P.6	Exporte	407'054	434'794	433'963
P.61	Warenexporte	292'023	312'223	310'958
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold**	224'896	233'064	248'095
P.62	Dienstleistungsexporte	115'031	122'572	123'006
	Gesamtnachfrage	984'750	1'019'125	1'030'927
P.7	Importe	330'492	358'732	362'356
P.71	Warenimporte	240'319	262'463	261'799
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold**	173'910	182'240	194'898
P.72	Dienstleistungsimporte	90'173	96'269	100'557
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	654'258	660'393	668'572

* inklusiv statistischer Fehler

** Seit der letzten Revision wird Nichtwährungsgold in der Handelsbilanz berücksichtigt

Diese Änderung hat auf das BIP keinen Einfluss, da sie durch eine Buchung unter P.53 kompensiert wird.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2015	2016p	2017p
P.3	Konsumausgaben	1,6%	1,5%	1,1%
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	1,7%	1,5%	1,1%
S.13	Staat	1,1%	1,2%	0,9%
P.5	Bruttoinvestitionen	3,9%	-2,2%	3,1%
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	2,3%	3,4%	3,3%
P.5111be	Ausrüstungen	2,7%	5,4%	4,5%
P.5111c	Bau	1,6%	0,5%	1,4%
	Inländische Endnachfrage	1,8%	2,0%	1,7%
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
P.6	Exporte	2,6%	6,7%	-0,4%
P.61	Warenexporte	2,7%	6,3%	-0,8%
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold**	2,0%	6,4%	6,2%
P.62	Dienstleistungsexporte	2,4%	7,6%	0,7%
	Gesamtnachfrage	2,4%	3,1%	0,8%
P.7	Importe	4,5%	6,0%	-0,8%
P.71	Warenimporte	2,9%	6,2%	-1,6%
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold**	0,3%	5,2%	5,3%
P.72	Dienstleistungsimporte	8,8%	5,3%	1,6%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,3%	1,6%	1,6%

* inklusiv statistischer Fehler

** Seit der letzten Revision wird Nichtwährungsgold in der Handelsbilanz berücksichtigt

Diese Änderung hat auf das BIP keinen Einfluss, da sie durch eine Buchung unter P.53 kompensiert wird.

T3 Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2015	2016p	2017p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	386'692	391'168	396'410
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	113'174	113'290	113'717
K.1	Abschreibungen	135'019	136'966	138'853
D.2	Produktions und Importabgaben	39'083	38'980	40'244
D.3	Subventionen	-19'710	-20'012	-20'652
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	654'258	660'393	668'572
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2'506	2'602	2'549
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	24'438	25'395	26'182
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	142'553	138'819	136'594
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	106'114	111'828	105'228
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	668'765	664'590	676'304

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Code	Gliederung	2015	2016p	2017p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1,9%	1,2%	1,3%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	-1,1%	0,1%	0,4%
K.1	Abschreibungen	-0,9%	1,4%	1,4%
D.2	Produktions und Importabgaben	0,5%	-0,3%	3,2%
D.3	Subventionen	2,7%	1,5%	3,2%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	0,7%	0,9%	1,2%
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	9,3%	3,8%	-2,1%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	2,7%	3,9%	3,1%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	3,2%	-2,6%	-1,6%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	-6,8%	5,4%	-5,9%
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	2,5%	-0,6%	1,8%